



## 11. – 14. MÄRZ 2009 Peterhanskeller | Stadthausstrasse 61, Winterthur

Aktuelle Low-Budget & Independent-Dokumentarfilme

# PRESSE-DOKUMENTATION

Version 2, 25. Februar 09

Lichtspieltage Winterthur  
Postfach 1997  
8401 Winterthur

David Baumgartner  
Tel 079 600 79 26 | 052 203 41 41  
E-Mail: [lichtspieltage@kulturnet.ch](mailto:lichtspieltage@kulturnet.ch)

[www.lichtspieltage.ch](http://www.lichtspieltage.ch)

**ÜBERBLICK**

**LICHTSPIELTAGE WINTERTHUR  
Spezialprogramm Dokumentarfilm**

Datum: 11. - 14. März 09  
Spielstelle: Peterhanskeller, Stadthausstrasse 61, Winterthur

**Low-Budget-, Independent- und Underground-Dokumentarfilme der Schweiz**

**4 Tage Dokumentarfilm**

In gemütlicher und intimer Atmosphäre präsentieren die LichtSpielTage im Peterhanskeller in einem Spezialprogramm eine kleine Auswahl aus der grossen Bandbreite des vielfältigen Dokumentarfilmschaffens der Schweiz.

- 11. März: **BERGAUF, BERGAB** (von Hans Haldimann)
- 12. März: **BASSIONA AMAROSA** (von Pawel Siczek)
- 13. März: **TRANSASIA EXPRESS** (von Manuel Übersax & Özay Sahin)
- 14. März: **B-STREET LIVE** (von D. Täuber und L. Torres) und zwei weitere kurze Dokfilme

Veranstalter: Trägerverein LichtSpielTage Winterthur  
In Zusammenarbeit mit Kulturbau GmbH

Geschäftsführung / PR: David Baumgartner

Spielort: Peterhanskeller, Stadthausstrasse 61, Winterthur

Website: [www.lichtspieltage.ch](http://www.lichtspieltage.ch)

Tickets: Fr. 15.–  
Online-Reservierungen über [Lichtspieltage.ch](http://Lichtspieltage.ch) möglich.

[www.lichtspieltage.ch](http://www.lichtspieltage.ch)

---

## VORWORT

---

### LICHTSPIELTAGE Spezial! DOKUMENTARFILME

Seit Jahren werden für die LichtSpielTage viele Dokumentarfilme eingereicht, für die leider selten ein geeigneter Platz im Programm gefunden werden konnte. Nun haben die Organisatoren kurzfristig als Versuch beschlossen, diesen Filmen eine separate Plattform zu bieten.

Dokumentarfilme fangen menschliches Leben und tatsächliches Geschehen ein. Die Vielfalt des Dokumentarfilms spiegelt sich in der Vielfältigkeit der Themen wieder. Eine künstlerische Qualität, eine erzählerische Meisterschaft, ein kritischer Blick, eine feine Beobachtung, historische Spurensuche und die Erforschung des «Gedächtnisses der Bilder» machen den Charakter der Dokfilme aus. Der Dokumentarfilm ist selber so komplex wie die Wirklichkeit und ebenso wie diese den Veränderungen unterworfen, das zeigen auch die Versuche ihn zu definieren. Dokumentarfilme bieten Einblicke in das Leben, die einem sonst oft verborgen bleiben und zeigen hautnah gesellschaftspolitisch relevante Themen. Sie dokumentieren die Realität aus verschiedenen objektiven Blickwinkeln und vermitteln die subjektive Wahrnehmung der Autoren.

In gemütlicher und intimer Atmosphäre präsentieren die LichtSpielTage-DOK eine kleine Auswahl aus der grossen Bandbreite des vielfältigen Dokumentarfilmschaffens der Schweiz. Sie bieten eine Auswahl der Vielfalt von engagierten Standpunkten und versucht, Erfahrungen, Überlegungen und Anliegen miteinander zu konfrontieren. Die Filmreise beginnt bei einer Bergbauerfamilie im Urner Schächental, geht weiter auf ein Roadmovie mit Kontrabass, erzählt von einer Zugfahrt bis nach Teheran und kehrt zurück nach Zürich ...

Die Dokumentarfilmschaffenden sind wenn immer möglich anwesend und stellen sich gerne einer Diskussion.

[www.lichtspieltage.ch](http://www.lichtspieltage.ch)

---

## PROGRAMM

---

**Mittwoch, 11. März, 20 Uhr**

### **Bergauf, Bergab**

Hans Haldimann, Zürich | 2008, 101 Minuten

#### **Ein Jahr mit der Bergbauernfamilie Kempf im Schächental**

Die Bergbauernfamilie Kempf im Urner Schächental lebt auf drei Höfen in verschiedenen Höhenlagen. Zehnmal im Jahr ziehen sie mit ihrem Vieh um, im Frühling bergwärts, im Herbst talwärts – und im Winter wieder in die Höhe, auf ihren Hof Pfaffen auf 1725 Metern Höhe, um dort das Vieh mit dem Heu zu füttern, das sie während des Sommers an den steilen Hängen geerntet haben. Der Film ist ein nahes Portrait der Familie, zu der auch die Grosseltern und eine Schwester des Bauern gehören. Im Lauf des Jahres kommen Autor und Familie sich näher, und hinter der archaischen Lebensweise werden auch die Probleme der Neuzeit sichtbar, von denen sich die Bauern aber nicht unterkriegen lassen.

Der erfolgreichste Film im Kino 2008! Entstanden ohne Unterstützung des Bundes...

**Donnerstag 12. März, 20 Uhr**

## **Bassiona Amorosa**

Pawel Siczek, Winterthur/München | 2008, 98 Minuten

Sprachfassung: ru, en, pl, tschechisch, u.a. / Untertitel: de

### **Ein Roadmovie durch Proben und Konzerte des einzigartigen Kontrabass-Ensembles**

Sechs Kontrabässe - ein aussergewöhnlicher Anblick, wie die jungen Männer von Bassiona Amorosa über die riesigen Instrumente hinauswachsen. Als Virtuosen ihres Fachs sind sie aus der versprengten Welt Osteuropas nach Deutschland gekommen. Hier haben sie ihre musikalische Heimat entdeckt und haben sich zu einem aussergewöhnlicheren Ensemble zusammengefunden. Sie schaffen es, das Instrument aus den dunklen Ecken des Orchestergrabens emporzuheben, dorthin, wo man es kaum vermutet: direkt auf die Bühne, ganz vorne und autonom.

Anne Sophie Mutter schwärmt im Film von einer „atemberaubenden Virtuosität“ und „dem unbedingten Ausdruckswillen“. Doch die Geschichte der Bassiona geht weit über die Musik und das individuelle Talent hinaus. Die Bassiona ist ein Stück modernes Europa.

Das Leben der jungen Musiker erzählt Geschichten: über Migration und Heimat, über Armut und Popkultur, über Träume und Hingabe. Der Film begleitet sie auf ihren Grenzgängen. Haben sie den Mut, sich mit ihrem Ensemble im harten Klassikgeschäft durchzusetzen? Oder suchen sie lieber den sicheren Hafen des Orchesters, der zwar ihre Solokarriere und ihr Ensemble zerstört, aber wirtschaftliche Sicherheit bietet?

BASSIONA AMOROSA ist ein Roadmovie durch Proben und Konzerte, durch Deutschland, Georgien, Serbien, Tschechien, Russland, in die USA und die Schweiz. Er sucht nach Spuren ihrer Herkunft, hinterfragt ihre Identitäten, die Identität ihres Ensembles. Sie müssen neue Wege gehen, um Erfolg zu haben. Doch führt die Zusammenarbeit mit Popmusikern wie MIA tatsächlich in die richtige Richtung?

[www.bassiona.de](http://www.bassiona.de)

Winterthurer Premiere

**Freitag 13. März, 20 Uhr**

## **TransAsia Express**

Manuel Uebersax, Özay Sahin, Bern | 2008, 78 Minuten

TransAsia Express ist ein Roadmovie auf Schienen der Strecke Istanbul-Teheran. Es zeigt eine Collage aus Begegnungen, Musik und einer sich verändernden Landschaft.

Der Istanbuler Musiker Hemo (Ahmet Öztürk) macht sich im Zug auf in Richtung Iran, um sein altes Persisches Saiteninstrument in Teheran zu reparieren und mit Ersatzteilen zu vervollständigen. Wir sind ihm und seiner Santour in den Iran gefolgt und haben die interessante, widersprüchliche und unterhaltsame Realität der Eisenbahnstrecke Istanbul-Teheran dokumentiert. Während wir uns auf die Reisenden konzentrieren, wendet sich Hemo seinem Instrument zu und singt von Kummer und Schönheit. Die verschiedenen Eindrücke, die Hemo auf seiner ersten Reise in den Iran macht, wird mit den Ansichten der Reisenden und des Personals, sowie iranischer TV-Propaganda vermischt. Daraus entsteht eine vielschichtige Collage – unterlegt mit anatolischer Santourmusik – in der die Freiheit, die Religion, das Reisen und die iranisch-türkischen Fremdbilder thematisiert werden.

[www.flim.ch](http://www.flim.ch)

## **Taxi Teheran**

Sara Majidzadeh, Meisterschwanden | 2008, 26 Minuten

Der Mikrokosmos eines Teheraner Taxis erlaubt einen seltenen Blick auf den Alltag, die Wünsche und Sorgen der iranischen Metropole. So fremd auch die Kulisse wirkt und manche Situationen unverständlich sind, so nah sind uns die Erzählungen der Menschen.

«Taxi Teheran» ist ein Kurzfilm, der von Nebensächlichkeiten und Begegnungen lebt und uns die Überlebensstrategie einer unterdrückten Gesellschaft aufzeigt.

## Samstag 14. März, 20 Uhr

### Standby

Mischa Hedinger, Luzern | 2008, 12 Minuten

Kunden vertrauen dem Filmemacher ihre persönlichen Geschichten an. Der Media Markt wird zu einem Zufluchtsort. Die intimen Gespräche stehen in einem irritierenden Kontrast zu der Warenwelt, in der sie stattfinden.

[www.mischahedinger.ch](http://www.mischahedinger.ch)

### Der Übriggebliebene

Isabel Reiss/Cathéerine Hug, Zürich | 26 Minuten

Der letzte Nacht-Zeitungsverkäufer von Zürich.

Toni Wojnarski (\*1956) ist der letzte Nacht-Zeitungsverkäufer Zürichs. Er ist sieben Tage in der Woche von halb zwölf bis halb drei unterwegs, um frisch von der Presse die aktuellen Geschichten und Informationen an den Mann und die Frau zu bringen. Toni macht das seit über 22 Jahren. In dieser langen Zeit hat sich in seinem Leben viel verändert. Aber nicht nur das: Dazu kamen auch gesellschaftliche Umwälzungen und ein grundlegender Wandel des Mediensystems.

[www.tunnelrecords.net/toni](http://www.tunnelrecords.net/toni)

### B-Street Live

Bettina Scherz, Michael Vracko, Diego Täuber, Leonor Torres | 2008, 67 Minuten

Der Film entführt auf eine surreale Reise durch musikalische Welten eines besonderen Hauses. Statements des Architekten und der Direktoren von Hochbauamt und Liegenschaftenverwaltung begleiten bis zum fulminanten Finale.

Das Musikerhaus an der Bienenstrasse in Zürich ist das erste und bisher einzige Wohnhaus der Schweiz, das speziell für MusikerInnen und ihre Familien gebaut wurde. 1997 erhielt der Architekt Miroslav Sik für das Gebäude den 3. Preis für Architektur von „10 vor 10“ und „Hochparterre“.

Die Front der beleuchteten Balkone wirkt wie ein Theater. Das Ambiente des Hauses und die Gemeinschaft der BewohnerInnen (mit bekannten Grössen der Musikszene) haben uns zum Film B-Street live inspiriert.